



Datum: 23.11.2019

Rede von Bürgermeister Frieder Gebhardt zum zehnjährigen Bestehen der Neuen Stadthalle Langen am 23. November 2019

Liebe Partybesucher
sehr geehrte Damen und Herren,

Sydney, New York,
Berlin, Hamburg,
Langen – Sie ahnen
es: Diese Städte
haben etwas ge-
meinsam, nämlich
einzigartige Kon-
zerthäuser. Nun ja,
die Neue Stadthalle
Langen kennt viel-
leicht nicht die gan-
ze Welt, aber wir
arbeiten kontinuier-
lich daran. Seit ge-
nau zehn Jahren
gibt es diesen Stern
am Kulturhimmel
unserer Region, gut
45 Jahre stehen die
Grundmauern des
Gebäudes. Anlass
genug, ein Bauwerk
zu feiern, das sich



Das Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen der Neuen Stadthalle begeisterte das Publikum im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal.

Foto: Sorger/Stadt Langen

äußerlich und innerlich zwar gewandelt hat, seinem Zweck aber immer treu blieb: Die Neue Stadthalle Langen ist das gesellschaftliche Zentrum unserer Stadt. Sie ist keine Elbphilharmonie und kein Friedrichstadtpalast, aber dafür ein Haus für wirklich alle.

Vor zehn Jahren ist uns das Meisterstück gelungen, aus dem unerschütterlichen Betonklotz der frühen 70er Jahre ein helles, offenes, sympathisches und wirklich einladendes Gebäude zu machen. Heute ist die Neue Stadthalle mal der Kulturtempel, mal der Glaspalast. Beides klingt „So nah. So gut. So Langen.“

Und gut klingen tut es in unserer Neuen Stadthalle praktisch jeden Tag bis tief in die Nacht hinein. Heute sowieso, mit der Crème de la Crème der Langener Musikszene und lieben Freunden unseres Hauses, die alle Rang und Namen haben. Ich heiße Sie – liebe Gäste -

Seite 1 von 3



herzlich willkommen zur großen Jubiläumsparty. Wir feiern zehn Jahre Neue Stadthalle Langen.

950.000 Menschen kamen seit November 2009 zu den Veranstaltungen in dieses Haus. Wir sind nah dran, die Millionenmarke zu knacken - das dauert nicht mehr lang.

Das „Neue“ hat sich bei unserer Stadthalle im Sprachgebrauch etabliert und markiert eben die Zäsur innerhalb der Entwicklung des Gebäudekomplexes aus den Siebzigern. Aus ihm wurde mehr denn je ein Identifikationspunkt unserer Stadt, eine gemeinsame Mitte, ein Schauplatz für Kultur und Geselligkeit, eine Schmiede für immer wieder neue Ideen, für Sprache, Musik, Bildung, Meinung und Kritik und genauso wurde aus ihm ein Ort für ausgelassenes Feiern und für gute Speisen und Getränke – buchstäblich zwischen „Himmel & Erde“. Und etwas Einzigartiges – in diesem Fall zwischen Frankfurt und Darmstadt - können wir obendrein bieten: Das 50-Meter-Schwimmerbecken im Hallenbad, das ebenfalls eine Renovierungswelle erlebt hat.

Noch einzigartiger allerdings ist die Glaskunst von Professor Johannes Schreiter und anderen Größen seiner Zunft, die uns schon im Foyer in Empfang nimmt. Und einzigartig großartig sind die Ausstellungsräume Glas/Werke/Langen.

Liebe Partygäste: Dank Umbau und Modernisierung vor zehn Jahren durch die Baufirma Züblin und dank anschließend guter Pflege sind das Haus und alle seine Einrichtungen in bester Verfassung und werden sich den demografischen, gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen unserer Stadt gewachsen zeigen.

Die Neue Stadthalle hat eine ganz eigene Handschrift entwickelt. Sie ist bodenständig, nah an den Leuten, nicht elitär. Sie ist ein Haus mit offenen Türen, ein Haus mit einem niveauvollen Veranstaltungsangebot, breit aufgestellt und gut strukturiert, immer wieder mit Überraschungen und gelebter Gastfreundschaft.

Das Stadthallen-Team hat das Jahrzehnt fast komplett gemeinsam gestaltet. Es ist gut eingespielt und jeder Herausforderung gewachsen. Die Techniker und Bühnenmeister, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Reinigung, im Aufbau und in der Logistik haben im Grunde jeden Tag Premieren. Heute soll auch ihr Tag sein, heute gilt ihnen unser besonderer Dank.

Und diesen Dank haben sich natürlich genauso die Programmacher um Christian Staubach und Sinisha Vrdoljak verdient. Sie haben beharrlich und mit Herzblut für die Neue Stadthalle ein erfolgreiches, ein eigensinniges und eigenständiges Profil erarbeitet: mit einer Mischung aus Partys, Lesungen, Rockkonzerten, den Heimspielen, den sommerlichen Open-Air-Veranstaltungen, den Angeboten für Kinder und den Kabarett- und Theaterspielplänen.

Danke auch an die Vereine, die Langener Karneval Gesellschaft, die Kunst- und Kulturgemeinde und alle anderen, die dieses Haus mit Leben erfüllen. Besonders wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit den Langener Schulen, zum Beispiel bei Theater- und Musicalprojekten oder bei Abi- und Schulabschlussbällen. Wir strengen uns an, damit die jungen Leute aufregende und glückliche Momente mit der Halle verbinden und sie als gute Erinnerung bewahren.

Die Stadt Langen verändert sich unentwegt. Auch die Menschen verändern ihre Konsumgewohnheiten, Verhaltensweisen, ihre Einstellungen, ihre kulturellen Vorlieben und Geschmä-



cker. Es ist die hohe Kunst kommunaler Kulturarbeit, am Puls der Zeit zu bleiben: 80er, 90er oder 2000er Feten - es geht immer weiter.

Und letztendlich feiern sich mit der heutigen Party und ihren Stars vor allem unser Städtchen und seine Kulturszene ein wenig selbst. Es gibt ein tolles Programm, das sich sehen und hören lassen kann.

In der Region zählt die Neue Stadthalle Langen zu den führenden und modernsten Häusern. Sie steht nach zehn Jahren vollem Betrieb gut da. Und das, obwohl die schwierige Haushaltssituation der Stadt Langen dem kommunalen Kulturprogramm seit Jahren enge Grenzen setzt. In dieser Situation hat sich die Neue Stadthalle richtig bewährt, gut gewirtschaftet und vor allem das Vertrauen von Firmen, Messe- und Eventveranstaltern gewonnen.

Das will alles gemangt werden und ist wesentlich das Verdienst von Ute Werner, der stellvertretenden Fachdienstleiterin im Kulturbereich, und von Elke Becker, die in dem Jahrzehnt für die Akquise, Kundenbetreuung und das Vermietungsmanagement verantwortlich waren.

Das Restaurant „Himmel & Erde“ und den Gastronomiepächter Ulrich Zeller gilt es ebenfalls zu loben: Eine derart langjährige und stabile Partnerschaft ist in diesem schwierigen und aufreibenden Geschäft mehr denn je eine positive Ausnahmeerscheinung, die uns zu Dank verpflichtet.

Eine beachtenswerte Marke innerhalb der Neuen Stadthalle ist zudem die Stadtbücherei. Auch sie wurde vor zehn Jahren modernisiert und vergrößert. Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit werden ihre erleuchteten Räume hinter den riesigen Fensterflächen zur großen Bühne eines wortlosen Schauspiels. Mehr als 600.000 Besuche zählte die Bücherei in den vergangenen zehn Jahren. Sie ist ein wichtiger Ort der Lese- und Sprachförderung für Kinder. Leiter Thomas Mertin und sein Team gelingt es vortrefflich, schmackhaftes Lesefutter zuzubereiten - in gedruckter Form, aber auch digital. Die Kulturtechnik Lesen hat in der Stadtbücherei Langen nach wie vor Konjunktur.

Verehrte Gäste: Alle Fäden zusammen hält in der Neuen Stadthalle ein Mann, der für sein Engagement ein ganz besonderes Dankeschön verdient. Er ist Kulturfachdienstleiter, Wirtschaftsförderer und Impresario in einem. Ihm gehen die Ideen nie aus, genauso wenig wie die Worte, die er braucht, um sie umzusetzen. Herzlichen Dank, lieber Joachim Kolbe – ohne Dein unermüdliches Engagement wäre unsere Neue Stadthalle heute nicht das, was sie ist: ein Vorzeigeprojekt erster Güte.

Abschließend natürlich aber auch noch ein herzliches Dankeschön an Sie alle – unser Publikum. Für Ihre Treue und dafür, dass Sie heute Abend mit uns feiern wollen. Ich wünsche Ihnen nun einen unterhaltsamen Abend bei guter Musik und in Gesellschaft von vielen netten Menschen.

Vielen Dank!